



GESCHÄFTSJAHR 2011/2012

Bericht zum 1. Quartal – 1. Oktober bis 31. Dezember 2011

DAS ERSTE QUARTAL AUF EINEN BLICK

KENNZAHLEN

IFRS	1.10.11-31.12.11	1.10.10-31.12.10
GuV		
Umsatzerlöse (in TEUR)	160.955	125.908
Betriebsergebnis (in TEUR)	15.517	12.125
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	15.724	12.313
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	10.782	8.623
Cashflow		
Free Cashflow (in TEUR)	7.458	1.606
Investitionen (in TEUR)	12.355	5.266
Bilanz		
Eigenkapital am 31.12. (in TEUR)	177.096	144.627
Eigenkapitalquote am 31.12. (in %)	57,7	57,7
Aktie		
Börsenkurs am 31.12. (in EUR)*	51,49	55,11
Höchster Börsenkurs (in EUR)**	51,90	57,25
Niedrigster Börsenkurs (in EUR)**	33,00	41,15
Mitarbeiter		
Anzahl der Mitarbeiter im Konzern am 31.12.	8.984	7.017

*Schlusskurs im Xetra-Handel **Im Xetra-Handel

ÜBERBLICK

Die Weltwirtschaft startete erfreulich in das Jahr 2011 und trübte sich erst in der zweiten Jahreshälfte durch die drohende Staatsschuldenkrise in einigen Euroländern ein. Die Automobilindustrie verzeichnete auch im letzten Jahresquartal 2011 weiterhin weltweit eine positive Entwicklung, spürbare Wachstumsraten und steigende Pkw-Absatzzahlen. Hohe Nachfrage kam vor allem aus den BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China. China war nach wie vor ein Wachstumsmarkt. Auch der Bertrandt-Konzern entwickelte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 weiter positiv. Der Geschäftsverlauf stellte sich im Einzelnen wie folgt dar:

- In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 27,8 Prozent auf 160.955 TEUR (Vorjahr 125.908 TEUR) an.
- Das Betriebsergebnis erhöhte sich ebenfalls und belief sich im ersten Quartal auf 15.517 TEUR (Vorjahr 12.125 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 9,6 Prozent (Vorjahr 9,6 Prozent).
- Im Berichtszeitraum erwirtschaftete Bertrandt ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 10.782 TEUR (Vorjahr 8.623 TEUR).
- Das Ergebnis pro Aktie betrug im ersten Quartal 1,07 EUR (Vorjahr 0,86 EUR).

Bei einer Bilanzsumme von 307.003 TEUR (294.735 TEUR zum 30. September 2011) entsprach die Eigenkapitalquote 57,7 Prozent (56,4 Prozent zum 30. September 2011). Die Investitionen steigerten sich auf 12.355 TEUR (Vorjahr 5.266 TEUR) und der Free Cashflow belief sich auf 7.458 TEUR (Vorjahr 1.606 TEUR). Zum 31. Dezember 2011 erhöhte sich die Mitarbeiteranzahl im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2010/2011 um 381 auf 8.984 Personen.

Mit einer kunden- und niederlassungsorientierten Marktbearbeitung setzt Bertrandt seine auf Wachstum ausgerichtete Strategie konsequent fort. Der Engineering-Markt stellt insbesondere am Entwicklungsstandort Deutschland aufgrund der zahlreichen Innovationen und Herausforderungen, wie beispielsweise CO₂-Reduzierung und neue Antriebstechnologien, ein interessantes Umfeld dar. Bertrandt sieht auch zukünftig gute Potenziale, sich erfolgreich am Markt zu positionieren.

QUARTALSBERICHT

- 06 Konzern-Lagebericht
- 13 Konzern-Quartalsabschluss
- 18 Verkürzter Konzern-Anhang
- 21 Quartale im Überblick
- 22 Finanzkalender
- 22 Impressum



160.955

TEUR Umsatzerlöse erzielte Bertrandt im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012.

KONZERN-LAGEBERICHT

Geschäftsmodell und Strategie

Als einer der führenden Engineering-Partner in Europa erarbeitet Bertrandt an 38 Standorten mit den Kunden direkt vor Ort maßgeschneiderte Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobilindustrie reicht dabei von der Entwicklung einzelner Komponenten über komplexe Module und Systeme bis hin zu Derivaten mit umfassenden, an die Entwicklung angrenzenden Dienstleistungen. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller sowie bedeutende Systemlieferanten. In der Luftfahrtentwicklung ist Bertrandt schwerpunktmäßig im Bereich Struktur-, Cabin- und Systementwicklung in transnationalen Projekten tätig. Darüber hinaus bietet Bertrandt Services deutschlandweit für die Branchen außerhalb der Mobilitätsindustrie, wie beispielsweise Energie, Maschinen-/Anlagenbau, Medizintechnik und IT, technische und kaufmännische Dienstleistungen sowie Projektlösungen an. Ein breites Leistungsspektrum sowie Beständigkeit und Vertrauen lassen Kundenbeziehungen wachsen und stellen für Bertrandt maßgebliche Erfolgsfaktoren dar.

Geprägt von einer hohen Modell- und Variantenvielfalt sowie dem Trend zur umweltfreundlichen Mobilität nimmt die Komplexität individueller Entwicklungslösungen in der Automobil- und Luftfahrtbranche kontinuierlich zu. So erfordern beispielsweise CO₂-reduzierte Antriebstechnologien, Komfort, Sicherheit und Fahrdynamik übergreifendes technisches Know-how und vernetztes Denken in der Produktentwicklung. Als Mitgestalter zukunftsgerichteter Mobilität passt Bertrandt sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden sowie den sich ändernden Marktbedingungen an. Um komplexe Anforderungen an neue Materialien, intelligente Elektroniksysteme oder moderne Antriebe zu erfüllen, hat Bertrandt wichtige Themen in Fachbereichen gebündelt. Neben den klassischen Entwicklungsfeldern Karosserie, Interieur und Simulation runden spezielle Fachbereiche wie Elektronik, Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen, Powertrain und Versuch das Leistungsspektrum ab. Durch die fachbereichsübergreifende Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen. Das langjährige Know-how des Bertrandt-Konzerns bildet für die Tochtergesellschaft Bertrandt Services eine solide Basis, um maßgeschneiderte Entwicklungslösungen in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft startete erfreulich in das Jahr 2011 und trübte sich erst in der zweiten Jahreshälfte 2011 durch die drohende Staatsschuldenkrise in einigen Euroländern ein. Diese verunsicherte Stimmung der Weltwirtschaft setzte sich auch im Schlussquartal des Jahres 2011 fort. Insgesamt jedoch wuchs das globale Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2011 laut einer Prognose des IfW (Institut für Weltwirtschaft in Kiel) um 3,8 Prozent.

Die Wachstumsraten der asiatischen und lateinamerikanischen Schwellenländer wirkten sich stützend auf die Entwicklung der Weltwirtschaft aus. Der Euroraum steigerte sein Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2011 laut der Winterprognose des IfW lediglich um 1,5 Prozent und entwickelte sich heterogen. Erwartungsgemäß zeigte sich zum Jahresende eine etwas verhaltene Entwicklung des Wachstums in Deutschland. Insgesamt stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut IfW im Gesamtjahr 2011 um 2,9 Prozent. Andere europäische Staaten, wie beispielsweise Griechenland, Irland und Portugal, leiden unter einem hohen Verschuldungsgrad und verzeichneten keine oder nur geringe Wachstumsraten.

3,8

Prozent ist das globale Bruttoinlandsprodukt laut IfW im Jahr 2011 gewachsen.

27,8

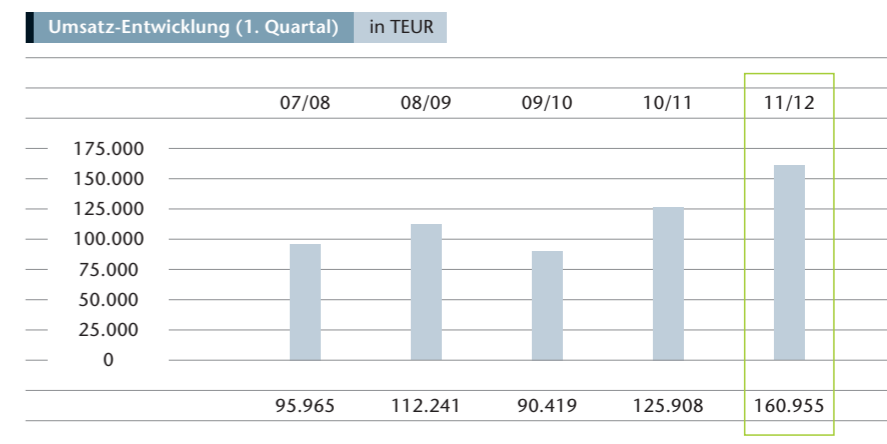
Prozent höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr erzielte Bertrandt im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012.

Branchenentwicklung

Die Automobilindustrie verzeichnete in einem anspruchsvollen Umfeld in den letzten drei Monaten des Jahres 2011 weltweit eine positive Entwicklung. Die globale Pkw-Nachfrage stieg bis zum Jahresende stetig an. China war nach wie vor Wachstumsmarkt. Das Volumen der im Gesamtjahr 2011 in China verkauften Pkw lag laut VDA (Verband der Automobilindustrie) mit 12,2 Millionen acht Prozent über dem Vorjahreswert. Der japanische Pkw-Markt erholte sich schneller als erwartet. Auch der indische Pkw-Markt lieferte mit einem Anstieg von knapp neun Prozent im Vergleich zum Vorjahr ein erfreuliches Ergebnis. Die USA lag mit 12,7 Millionen abgesetzten Einheiten im Gesamtjahr 2011 zehn Prozent über dem Vorjahreswert. In Europa waren die Pkw-Neuzulassungen im Jahr 2011 mit mehr als 12,8 Millionen Neuzulassungen nahezu stabil. Während der deutsche Pkw-Markt im Dezember 2011 um sechs Prozent zulegte, blieben die Absatzzahlen der anderen großen westeuropäischen Märkte leicht unter den jeweiligen Vorjahreswerten. Insbesondere die deutschen Automobilhersteller befinden sich aufgrund der starken Auslandsnachfrage in einer guten Verfassung und investieren verstärkt in neue Technologien. Sie halten weiterhin an ihrer Strategie der hohen Modell- und Variantenvielfalt fest. Dabei sind die Faktoren Qualität, Verbrauchsoptimierung, Sicherheit, Komfort und Design für die deutschen Hersteller von großer Bedeutung. Sie arbeiten intensiv an unterschiedlichen Antriebstechnologien, um den gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich kraftstoffarmer und CO₂-reduzierter Mobilität Rechnung zu tragen.

Geschäftsentwicklung

Der Bertrandt-Konzern entwickelte sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 erneut positiv. Im Berichtszeitraum erzielte Bertrandt Umsatzerlöse in Höhe von 160.955 TEUR (Vorjahr 125.908 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg von 27,8 Prozent. Alle Segmente des Unternehmens, Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik, verzeichneten im Vorjahresvergleich ein Wachstum. Das Fundament hierfür bildet die strategische Ausrichtung des Bertrandt-Konzerns, die eine kunden- und niederlassungsorientierte Marktbearbeitung mit konzernübergreifenden Fachbereichen verbindet. Neue Antriebstechnologien sowie eine zunehmende Modellvielfalt stellen weiterhin wichtige Wachstumstreiber im Marktumfeld dar.

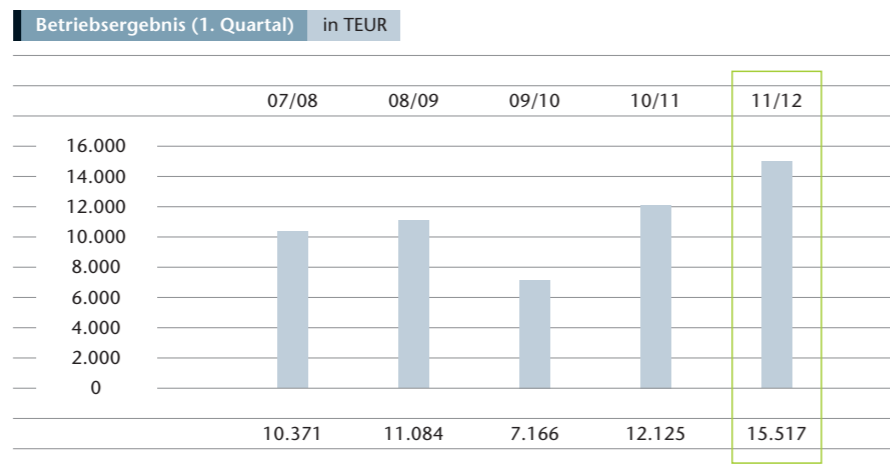


Auslandsaktivitäten

Mit seinen Auslandsstandorten in Europa und den USA sowie projektbezogener Präsenz in den BRIC-Staaten verfolgt Bertrandt die Strategie, eine hohe Kundenorientierung sicherzustellen. In enger organisatorischer Verzahnung mit den deutschen Niederlassungen bietet Bertrandt seinen Kunden das komplette Leistungsspektrum an, um schnell und effizient Lösungen zu erarbeiten. Darüber hinaus unterstützt Bertrandt seine Kunden je nach Anforderung und Bedarf weltweit in unterschiedlichen Projekten.

Ertragslage

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 erhöhte sich das Betriebsergebnis von Bertrandt um 28 Prozent auf 15.517 TEUR (Vorjahr 12.125 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 9,6 Prozent (Vorjahr 9,6 Prozent). Mit 207 TEUR (Vorjahr 188 TEUR) blieb das Finanzergebnis weiterhin positiv. Infolgedessen steigerte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Es betrug im Berichtszeitraum 15.724 TEUR (Vorjahr 12.313 TEUR). Bei einer Steuerquote von 30,3 Prozent wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 10.782 TEUR (Vorjahr 8.623 TEUR) erzielt.



Die Aufwendungen stellten sich innerhalb der ersten drei Monate wie folgt dar: Der Materialaufwand stieg im Zuge des Wachstums auf 16.412 TEUR (Vorjahr 12.863 TEUR). Die Personalaufwandsquote blieb konstant bei 68,8 Prozent (Vorjahr 68,8 Prozent). Insgesamt belief sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 110.778 TEUR (Vorjahr 86.629 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich ebenfalls wachstumsbedingt auf 17.018 TEUR (Vorjahr 13.138 TEUR).

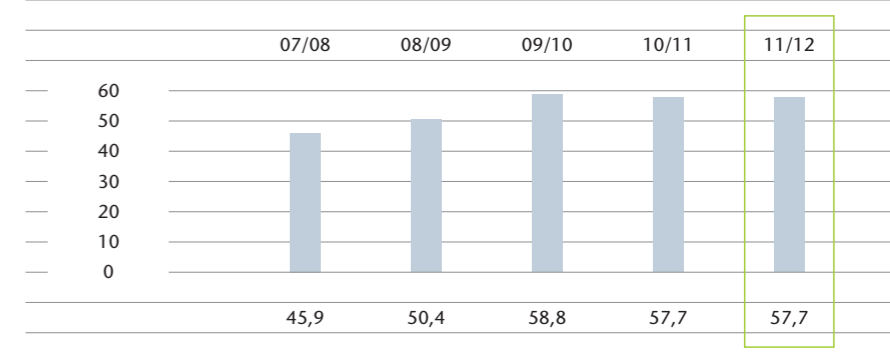
Finanz- und Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2011 erhöhte sich die Bilanzsumme aufgrund der Ausweitung des Geschäftsumfangs um 12.268 TEUR auf 307.003 TEUR (294.735 TEUR zum 30. September 2011). Im Einzelnen stellt sich die Bilanz wie folgt dar: Auf der Aktiv-Seite betragen die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag 89.507 TEUR (83.638 TEUR zum 30. September 2011). Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 217.496 TEUR (211.097 TEUR zum 30. September 2011). Auf der Passiv-Seite erhöhten sich die kurzfristigen Schulden geringfügig auf 111.423 TEUR (110.710 TEUR zum 30. September 2011). Das Eigenkapital stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 an und betrug zum 31. Dezember 2011 177.096 TEUR (166.246 TEUR zum 30. September 2011). Bertrandt gehört mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 57,7 Prozent (56,4 Prozent zum 30. September 2011) zu den substanzstarken Unternehmen in der Branche.

307.003

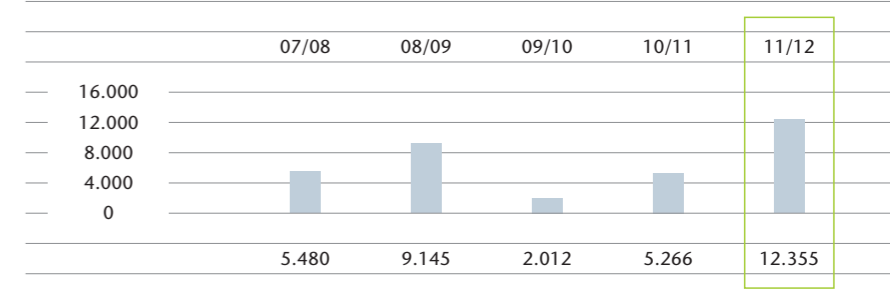
TEUR betrug die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2011.

Eigenkapitalquote (zum 31.12.) in %

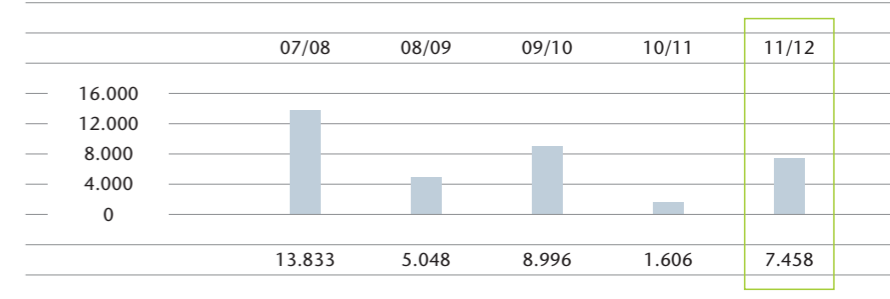


In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 erhöhten sich die Investitionen auf 12.355 TEUR (Vorjahr 5.266 TEUR). Das gestiegene Investitionsvolumen spiegelt die unternehmerischen Möglichkeiten und Perspektiven des Bertrandt-Konzerns wider. Im Zuge des erhöhten Geschäftsvolumens nahmen die Forderungen und Verbindlichkeiten zu. Vor diesem Hintergrund belief sich der Free Cashflow auf 7.458 TEUR (Vorjahr 1.606 TEUR).

Investitionen (1. Quartal) in TEUR



Free Cashflow (1. Quartal) in TEUR



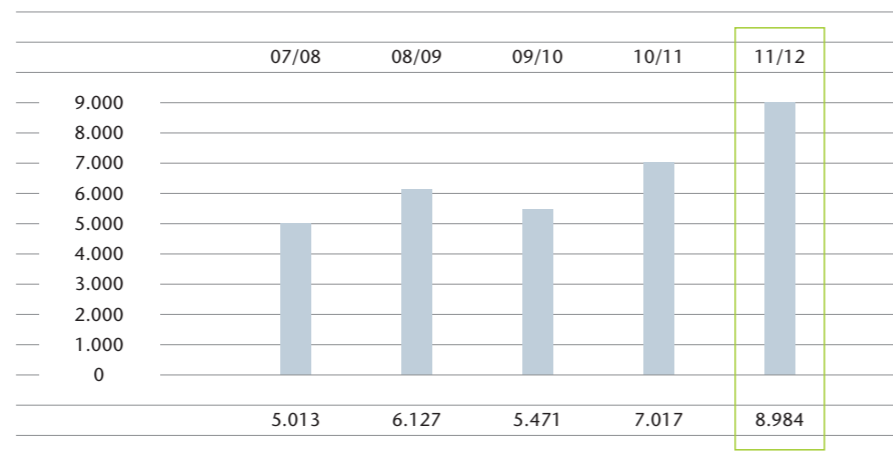
381

Personen betrug der Mitarbeiteraufbau im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012.

Personal

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 verzeichnete Bertrandt erneut einen Mitarbeiteraufbau. Zum 31. Dezember 2011 waren 8.984 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 1.967 (7.017 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2010). Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2010/2011 wuchs die Belegschaft um 381 Personen (8.603 Mitarbeiter zum 30. September 2011). Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.

Mitarbeiter-Entwicklung (zum 31.12.) Anzahl



50,71

EUR betrug der Schlusskurs der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel am 30. Dezember 2011.

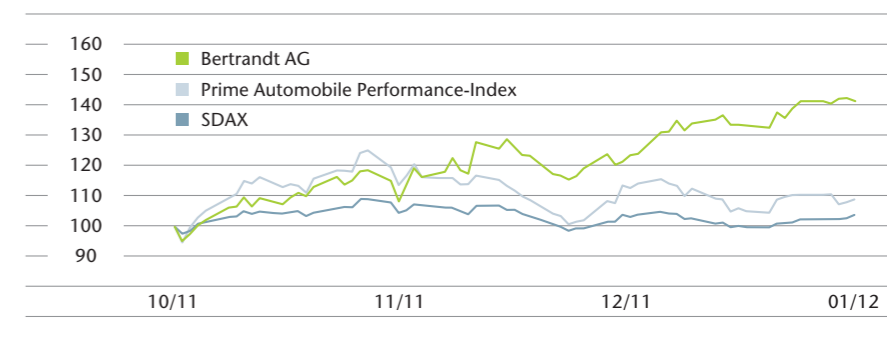
Die Bertrandt-Aktie

Der DAX zeigte sich im Berichtszeitraum mit Werten zwischen 5.125 Punkten (am 4. Oktober 2011) und 6.430 Punkten (am 28. Oktober 2011) äußerst volatil. Im selben Zeitraum schwankte der SDAX um Werte zwischen 4.133 und 4.661 Punkten. Der Prime Automobile Performance-Index bewegte sich zwischen 590 und 798 Punkten. Diese Entwicklung lässt sich vor allem auf eine verunsicherte Gesamtsituation bezüglich der europäischen Schuldenkrise und damit verbundenen Rezessionsängsten zurückführen. Die Bertrandt-Aktie jedoch konnte sich trotz schwieriger Rahmenbedingungen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 erfreulich entwickeln. Am 4. Oktober 2011 betrug der Aktientiefstkurs im Xetra-Handel 33,00 EUR. Ihren Höchststand in diesem Quartal erreichte die Aktie am 28. Dezember 2011 mit einem Wert von 51,90 EUR. Am 30. Dezember 2011 schloss die Bertrandt-Aktie mit einem Wert im Xetra-Handel von 50,71 EUR.

3,4

Prozent soll die globale Wirtschaftsleistung laut IfW im Jahr 2012 wachsen.

Kursentwicklung im Vergleich (1. Quartal) in %



Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations.

Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über alle relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2010/2011 ausführlich berichtet. Die europäische Finanzkrise und die damit verbundenen Rezessionsängste führten dazu, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 nicht wieder aufgehellt haben. Hinzu kommt, dass die USA nach wie vor in eine Rezession geraten könnten. Die Auswirkungen der Krise auf die Weltwirtschaft sind derzeit noch nicht abschätzbar. Das Risiko eines tatsächlichen konjunkturellen Rückschlags wird größer, je länger die Unsicherheiten an den Finanzmärkten anhalten und die Sorge besteht, dass die Politik keine nachhaltigen Lösungen auf die Verschuldungsprobleme hat. Diese potenziellen Risiken könnten sich negativ auf den Welthandel und auf die exportorientierte deutsche Wirtschaft auswirken. Infolgedessen könnte das Forschungs- und Entwicklungsvolumen zurückgehen und die Outsourcing-Strategie der großen Automobilhersteller verändert werden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken hat sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 für Bertrandt nicht erhöht. Eine breite strategische Ausrichtung sowie die solide finanzielle Basis des Bertrandt-Konzerns bilden ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

Prognosebericht und Ausblick

Führende Prognoseinstitute gehen davon aus, dass sich das weltweite Wirtschaftswachstum zwar abschwächen, jedoch insgesamt fortsetzen wird. Laut IfW wird für das Gesamtjahr 2012 ein Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts von 3,4 Prozent erwartet. Vor allem Brasilien, Russland, Indien und China werden weiterhin einen großen Teil dazu beitragen. Die Eurozone entwickelt sich von Region zu Region unterschiedlich: Deutschland wird sich voraussichtlich mit einem Wachstum von 0,5 Prozent leicht positiv entwickeln. Andere Länder hingegen wie beispielsweise Griechenland, Irland und Portugal leiden unter einer schwachen Wirtschaftsleistung und prekären Haushaltslage. Vor diesem Hintergrund rechnet das IfW für den gesamten Euroraum im Jahr 2012 mit einer Veränderung des Bruttoinlandsprodukts von -0,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Experten gehen davon aus, dass sich die Automobilhersteller heterogen entwickeln werden, die Prognosen für die Premiumhersteller sind weiterhin positiv. Um ihre weltweit führende Marktstellung beizubehalten, werden diese Hersteller vermutlich verstärkt in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren. Laut VDA soll der Weltautomobilmarkt im Jahr 2012 um vier Prozent auf rund 68 Millionen verkaufter Pkw steigen. Weitere Zuwächse werden in den Schwellenländern, insbesondere in China, erwartet.

Der Automobilmarkt in den USA hat sich im Jahr 2011 als sehr robust erwiesen und auch die Arbeitslosenquote auf dem US-Arbeitsmarkt ist mit 8,5 Prozent im Dezember 2011 zurückgegangen. Laut VDA wird erwartet, dass der US-Automobilmarkt im Jahr 2012 um voraussichtlich fünf Prozent auf 13,4 Millionen Einheiten wachsen wird. Für den Automobilstandort Deutschland werden vor dem Hintergrund der andauernd hohen Exportnachfrage weitere Wachstumschancen prognostiziert. Alle Automobilhersteller halten weiterhin an der Strategie fest, verstärkt in die Entwicklung neuer Antriebstechnologien zu investieren. Aufgrund des hohen Innovationsdrucks seitens des Gesetzgebers und der Kunden arbeiten die großen Automobilhersteller und Systemlieferanten weiterhin intensiv an allen zukunftssträchtigen Antriebstechnologien. Zugleich erweitern die Hersteller ihre Modellpaletten, um länderspezifische und individuelle Kundenbedürfnisse bestmöglich zu befriedigen.

Unter der Prämisse, dass sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht weiter verschlechtern, die Hersteller nachhaltig in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren, Entwicklungsleistungen weiterhin an Dienstleister vergeben werden sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht Bertrandt für das laufende Geschäftsjahr von einer steigenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus. Das Wachstum wird voraussichtlich über alle Segmente hinweg erfolgen.

Auf einer soliden wirtschaftlichen Basis ist der Bertrandt-Konzern bestrebt, den Unternehmenswert dauerhaft und nachhaltig zu steigern. Ziel ist es, die Wachstumsstrategie in der Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie im Energie-, Maschinenbau-, Anlagenbau- und Elektrotechnik-Sektor konsequent umzusetzen und das Unternehmen erfolgreich am Engineering-Markt zu positionieren.

KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung in TEUR

	2011/2012	2010/2011
1.10. bis 31.12.		
I. Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	160.955	125.908
Andere aktivierte Eigenleistungen	37	40
Gesamtleistung	160.992	125.948
Sonstige betriebliche Erträge	1.985	1.427
Materialaufwand	-16.412	-12.863
Personalaufwand	-110.778	-86.629
Abschreibungen	-3.252	-2.620
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.018	-13.138
Betriebsergebnis	15.517	12.125
Ergebnis aus Equity-bewerteten Anteilen	-1	30
Finanzierungsaufwendungen	-8	-2
Übriges Finanzergebnis	216	160
Finanzergebnis	207	188
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.724	12.313
Sonstige Steuern	-251	-139
Ergebnis vor Ertragsteuern	15.473	12.174
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.691	-3.551
Ergebnis nach Ertragsteuern	10.782	8.623
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	10.782	8.623
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.049	10.040
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,07	0,86
II. Gesamtergebnis		
Ergebnis nach Ertragsteuern	10.782	8.623
Unterschiede aus Währungsumrechnung	127	55
Fair Value Änderungen von Sicherungsinstrumenten	-84	0
Steuereffekte auf Fair Value Änderungen	25	0
Gesamtergebnis	10.850	8.678
– davon Gesamtergebnis anderer Gesellschafter	0	0
– davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	10.850	8.678

Konzern-Bilanz in TEUR

	31.12.2011	30.09.2011
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	12.303	11.486
Sachanlagen	64.076	56.339
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.852	1.869
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	187	824
Übrige Finanzanlagen	6.193	7.127
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.932	2.860
Ertragsteuerforderungen	729	720
Latente Steuern	2.235	2.413
Langfristige Vermögenswerte	89.507	83.638
Vorräte	568	528
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	33.361	37.927
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	139.120	135.717
Ertragsteuerforderungen	248	248
Liquide Mittel	44.199	36.677
Kurzfristige Vermögenswerte	217.496	211.097
Aktiva gesamt	307.003	294.735
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklagen	26.625	26.625
Gewinnrücklagen	106.973	106.905
Konzern-Bilanzgewinn	33.353	22.571
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	177.094	166.244
Anteile anderer Gesellschafter	2	2
Eigenkapital	177.096	166.246
Rückstellungen	6.673	6.616
Sonstige Verbindlichkeiten	487	495
Latente Steuern	11.324	10.668
Langfristige Schulden	18.484	17.779
Steuerrückstellungen	5.014	3.839
Sonstige Rückstellungen	27.423	43.921
Finanzschulden	323	466
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.662	10.491
Sonstige Verbindlichkeiten	68.001	51.993
Kurzfristige Schulden	111.423	110.710
Passiva gesamt	307.003	294.735

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen				Bilanzgewinn	Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt	
			Thesaurierte Gewinne	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Anteile	Sicherungsinstrumente					Gewinnrücklagen gesamt
Stand 1.10.2011	10.143	26.625	110.148	-2.149	-975	-119	106.905	22.571	166.244	2	166.246
Ergebnis nach Ertragsteuer								10.782	10.782		10.782
Sonstiges Ergebnis				127		-59	68		68		68
Gesamtergebnis				127		-59	68	10.782	10.850		10.850
Stand 31.12.2011	10.143	26.625	110.148	-2.022	-975	-178	106.973	33.353	177.094	2	177.096
Vorjahr											
Stand 1.10.2010	10.143	26.625	81.697	-2.156	-1.477	0	78.064	21.115	135.947	2	135.949
Ergebnis nach Ertragsteuer								8.623	8.623		8.623
Sonstiges Ergebnis				55			55		55		55
Gesamtergebnis				55			55	8.623	8.678		8.678
Stand 31.12.2010	10.143	26.625	81.697	-2.101	-1.477	0	78.119	29.738	144.625	2	144.627

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR

1.10. bis 31.12.	2011/2012	2010/2011
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	10.782	8.623
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	4.691	3.551
3. Finanzierungsaufwendungen	8	2
4. Übriges Finanzergebnis	-216	-160
5. Ergebnis aus Equity-bewerteten Anteilen	1	-30
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.252	2.620
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-15.284	-9.826
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-130	-128
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	34	33
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.118	-7.419
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	14.995	15.000
12. Erhaltene/gezahlte Ertragsteuer	-2.571	-5.801
13. Gezahlte Zinsen	-1	0
14. Erhaltene Zinsen	187	145
15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1. - 14.)	18.866	6.610
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	182	61
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	975	201
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.837	-4.738
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.193	-439
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-325	-89
21. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-210	0
22. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16. - 21.)	-11.408	-5.004
23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
24. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0	0
25. Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	0	0
26. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0
27. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	0
28. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (23. - 27.)	0	0
29. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15. + 22. + 28.)	7.458	1.606
30. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	64	13
31. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	36.677	48.081
32. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (29. - 31.)	44.199	49.700

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern in TEUR

	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe nach Geschäftsfeldern	
1.10. bis 31.12.	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011
Umsatzerlöse gesamt	101.585	80.454	28.901	21.922	32.652	25.738	163.138	128.114
Transfers zwischen den Segmenten	1.439	1.193	305	344	439	669	2.183	2.206
Segmentumsatzerlöse	100.146	79.261	28.596	21.578	32.213	25.069	160.955	125.908
Betriebsergebnis	8.387	6.947	3.439	2.333	3.691	2.845	15.517	12.125

Aktienbesitz der Organmitglieder Stück

		Stand 31.12.2011	Stand 30.09.2011
Vorstand	Dietmar Bichler	801.094	801.094
	Ulrich Subklew	0	0
Aufsichtsrat	Dr. Klaus Bleyer	0	0
	Maximilian Wölfle	0	0
	Horst Binnig	0	0
	Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihm	0	0
	Daniela Brei	172	172
	Astrid Fleischer	60	60
Gesamt		801.326	801.326

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

Grundlagen

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2011 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzern-Quartalsabschluss zum 31. Dezember 2011, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2010/2011. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2011/2012 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2010/2011 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Seit dem Geschäftsjahr 2011/2012 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht
IFRS 7	Änderung des IFRS 7: Anhangsangaben
IAS 24	Angaben zu nahestehenden Personen
IFRIC 14	Beitragsvorauszahlungen bei bestehenden Mindestdotierungsverpflichtungen
Verbesserung der IFRS	Einzelfallregelungen

Die neu anzuwendenden Standards und Interpretationen haben keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2011/2012 nicht verpflichtend anzuwenden. Die Bertrandt AG wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht	Voraussichtliche Auswirkungen	
IFRS 1*	Änderungen IFRS 1: schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fixer Daten	01.07.2011	keine
IFRS 7*	Änderungen an IFRS 1: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	01.01.2013	Anhangsangaben
IFRS 9*	Finanzinstrumente	01.01.2015	Klassifizierung / Bewertung**
IFRS 10*	Konzern-Abschlüsse	01.01.2013	keine
IFRS 11*	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	01.01.2013	keine
IFRS 12*	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01.01.2013	keine
IFRS 13*	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	01.01.2013	Anhangsangaben
IAS 1*	Darstellung des Abschlusses – Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses	01.07.2012	keine
IAS 12*	Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte	01.01.2012	keine
IAS 19*	Leistungen an Arbeitnehmer	01.01.2013	Anhangsangaben
IAS 27*	Einzelabschlüsse	01.01.2013	keine
IAS 28*	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2013	Anhangsangaben
IAS 32*	Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	01.01.2014	Anhangsangaben
IFRIC 20*	Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebes im Tagebau	01.01.2013	keine

*noch nicht von der EU genehmigt

**eine verlässliche Schätzung der Auswirkungen ist zum momentanen Zeitpunkt nicht möglich

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm, Tappenbeck sowie die Bertrandt Technikum GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH und die Bertrandt Services GmbH in Ehningen; des Weiteren wurden die ZR-Zapadtká + Ritter Geschäftsführungs GmbH sowie erstmalig die Bertrandt Aeroconseil GmbH in den Quartalsabschluss einbezogen.

Daneben wurden die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A.S. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Ltd. in Dunton, die Bertrandt Sweden AB in Trollhättan, die Bertrandt US Inc. in Detroit und die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Ltd. Sti. in Istanbul in den Quartalsabschluss einbezogen.

Die Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Quartalsabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG und die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH.

Zum 1. Oktober 2011 erwarb die Bertrandt AG weitere 50 Prozent der Bertrandt Aeroconseil GmbH, an der sie nun zu 100 Prozent beteiligt ist. Der Kaufpreis betrug 500 TEUR. Die Fair Values der übernommenen Vermögenswerte und Schulden entsprechen den Buchwerten. In den Vermögenswerten von 5.958 TEUR sind konzerninterne Forderungen in Höhe von 433 TEUR enthalten. Die Schulden von 4.931 TEUR weisen Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften von 3.638 TEUR aus.

Währungsumrechnung

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Quartalsabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Quartalsabschluss wurden deshalb Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

		Währungsumrechnung im Verhältnis zu einem Euro			
		Mittlerer Stichtagskurs		Durchschnittskurs Q1	
		31.12.2011	31.12.2010	2011/2011	2010/2011
Großbritannien	GBP	0,8367	0,8520	0,8572	0,8597
Schweden	SEK	8,9171	8,9788	9,0914	9,2172
Türkei	TRY	2,4460	2,0517	2,4771	1,9880
USA	USD	1,2932	1,3122	1,3485	1,3597

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2011 bis zum 31. Dezember 2011 haben nicht vorgelegen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

QUARTALE IM ÜBERBLICK

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR		Q1 11/12	Q4 10/11	Q3 10/11	Q2 10/11	Q1 10/11
Umsatzerlöse		160.955	161.870	146.600	141.860	125.908
Andere aktivierte Eigenleistungen		37	164	95	80	40
Gesamtleistung		160.992	162.034	146.695	141.940	125.948
Sonstige betriebliche Erträge		1.985	2.088	2.531	2.603	1.427
Materialaufwand		-16.412	-15.330	-13.840	-13.362	-12.863
Personalaufwand		-110.778	-109.561	-103.702	-99.228	-86.629
Abschreibungen		-3.252	-3.135	-2.878	-2.720	-2.620
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-17.018	-17.431	-15.002	-13.496	-13.138
Betriebsergebnis		15.517	18.665	13.804	15.737	12.125
Finanzergebnis		207	130	126	165	188
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		15.724	18.795	13.930	15.902	12.313
Sonstige Steuern		-251	-194	-364	-233	-139
Ergebnis vor Ertragsteuern		15.473	18.601	13.566	15.669	12.174
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-4.691	-5.848	-4.305	-4.351	-3.551
Ergebnis nach Ertragsteuern		10.782	12.753	9.261	11.318	8.623
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		0	0	0	0	0
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG		10.782	12.753	9.261	11.318	8.623
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet		10.049	10.049	10.049	10.040	10.040
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert		1,07	1,27	0,92	1,13	0,86

FINANZ- KALENDER

Hauptversammlung

15. Februar 2012
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

2. Quartalsbericht 2011/2012

9. Mai 2012

7. Capital Market Day

9. Mai 2012
Ehningen

3. Quartalsbericht 2011/2012

14. August 2012

Geschäftsbericht 2011/2012 Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

6. Dezember 2012
Stuttgart/Frankfurt

Hauptversammlung

20. Februar 2013
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner

Sabrina Förschler
Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
sabrina.foerschler@de.bertrandt.com

Anja Schauser
Presse/Technik
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4090
anja.schauser@de.bertrandt.com

Konzeption, Gestaltung und Produktion

SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Lithografie und Druck

Metzger Druck, Obrigheim

Fotos

Andreas Körner, Stuttgart
Fotolia

Rechtliche Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.